



Pressemitteilung 7.11.18

Ethnografische Filmtage (13.-15.11.2018)

Die Ethnografischen Filmtage des Instituts für Ethnologie und Kulturwissenschaft der Universität Bremen finden im November zum sechsten Mal statt. Mitarbeitende und Studierende des Instituts für Kulturwissenschaft und Ethnologie haben auch in diesem Jahr wieder ein spannendes Programm zusammengestellt. Die ausgewählten Filme führen nach Ruanda, Mexiko, South Carolina und China und erzählen auf unterschiedlich poetische Weise über so verschiedene Themen wie das Mysterium der weiblichen Ejakulation, die Träume und das Alltagsleben junger Menschen oder globale Arbeitswelten und Lieferketten. Mit zwei Thementagen laden wir zum einen dazu ein, ethnografische Methoden und Perspektiven kollaborativen Filmens ausführlicher zu erkunden, zum anderen dazu, die in diesem Jahr an der Universität und in der Stadt Bremen geführten Diskussionen zu den globalen Verflechtungen von Baumwolle fortzusetzen. Wie in den vergangenen Jahren werden einige der Filmemacher_innen oder weitere Gäste anwesend sein, und für eine Diskussion mit dem Publikum zur Verfügung stehen.

Der Eintritt zu den Vorstellungen an der Uni ist frei. Der Eintritt für die Vorführung im City 46 beträgt für Studierende 3 Euro.

Programm im Überblick

Dienstag 13.11.2018 **20:00 kleiner Hörsaal (Keksdose)***

Kurzfilme von Studierenden der Kulturwissenschaften der Universität Bremen

Sacred Water

Olivier Jourdain, Belgien/Ruanda, 2016, 90 min

Mittwoch 14.11.2018 **18:00 kleiner Hörsaal (Keksdose)***

Thementag: Perspektiven der Kollaboration im ethnografischen Film – mit Antonio Ziri6n

Einführungsvortrag von Antonio Ziri6n

Fuera de foco/Out of focus

Adri6n Arce & Antonio Ziri6n, Mexiko, 2013, 36 min

„Ambulante M6s All6“ – Auswahl kollaborativer Filmprojekte mit indigenen und afromexikanischen Communities (Auswahl)

Donnerstag 15.11.2016 **19:45 Kino City 46****

Thementag: Global Cotton

Cotton Road

Laura Kissel, USA/China, 2014, 72 min

mit anschließender Diskussion mit Gertraud Gauer-Süß, Kampagne für saubere Kleidung (ccc), biz

* Hörsaalgebäude, Universität Bremen, zwischen Enrique-Schmidt-Str. & Boulevard

** Birkenstraße 1, 28195 Bremen

Kontakt:

Katrin Amelang, Institut für Ethnologie & Kulturwissenschaft, amelang@uni-bremen.de;
0421-218-67641

Programm im Detail (Informationen zu den Filmen)

Dienstag 13.11.2018

Ab 20:00 Uhr kleiner Hörsaal Keksdose

Kurzfilme von Studierenden der Kulturwissenschaften der Universität Bremen

Sacred Water

Olivier Jourdain, Belgien/Ruanda, 2016, 60 min

"Sacred Water" konfrontiert ein *westliches* Publikum mit direkten Gesprächen über sexuelle Intimität in Rwanda. Begleitet von dem extravaganen Radiostar Vestine, taucht der Film ein in das moderne Rwanda und beschäftigt sich mit dem Mysterium der weiblichen Ejakulation. Der erzählerische Umgang mit dem Thema ist offen, ernst und humorvoll zugleich und beleuchtet es aus verschiedenen Perspektiven.

Der belgische Filmemacher **Oliver Jourdain**, welcher erst Kommunikation in Brüssel (Belgien), dann Anthropologie in Löwen (Belgien) und Filmmaking in London (GB) studierte, bereiste über 15 Jahre lang überwiegend das Afrika südlich der Sahara. Dort produzierte er zahlreiche Dokumentationen und institutionelle Filme, darunter "Sacred Water".

Details und Trailer: <http://sacredwater-movie.com/>

Mittwoch 14.11.2018

Ab 18:00 Uhr kleiner Hörsaal Keksdose

Thementag: Perspektiven der Kollaboration im ethnografischen Film – mit Antonio Ziri6n

Einführungsvortrag: Collaboration in Ethnographic Film – Mexican Perspectives

In this introductory talk Dr. Antonio Ziri6n (UAM-I, Mexico) will seek to define the bases, outline the contours, and gauge the progress of "collaborative documentary", a richly productive method of ethnographic research and audiovisual production. Collaborative documentary opens up new horizons for anthropological theory and practice through applied visual anthropology. In recent years, the revolution of the digital image has led to collaborative audiovisual production strategies becoming an increasingly viable platform for intercultural dialogue.

Fuera de foco/Out of focus

Adri6n Arce & Antonio Ziri6n, Mexiko, 2013, 36 min

Dieser Dokumentarfilm wurde in Zusammenarbeit mit jungen H6ftlingen in einem Gef6ngnis f6r Minderj6hrige in Mexiko-Stadt gedreht. In einer Reihe von Foto- und Videoworkshops werden Subjektivit6t, Kunst, Kultur und das t6gliche Leben im Gef6ngnis erforscht.

Antonio Ziri6n, mexikanischer Ethnologe, seit 2011 Professor am *Departamento de Antropolog6a* an der *Universidad Aut6noma Metropolitana* in Mexiko-City, wo er derzeit auch den Vorsitz des Instituts innehat. Seine Forschungs- und Lehrschwerpunkte liegen im Bereich der visuellen Anthropologie und Stadtanthropologie. Von 2005-2012 organisierte er die *Jornadas de Antropolog6a Visual* (Visual Anthropology Workshops), war sechs Jahre lang Kurator von *Cinema Among Cultures* innerhalb von DocsMX (Mexico City International Documentary Film Festival) und seit 2011 f6r das Programm von AMBULANTE (Documentary Film Tour) zust6ndig. Zu seinen Dokumentarfilmen, die auf kollaborativen Strategien mit urbanen Jugendlichen basieren, geh6ren "Voces de la Guerrero" (2004) und "Out of Focus" (2013), die beide mit internationalen Preisen ausgezeichnet wurden. F6r beide Filme

arbeitete er mit dem mexikanischen Dokumentarfilmer **Adrián Arce** zusammen, dessen neuester Film *Metamorfosis* (2016) auf mehre internationalen Festivals ausgezeichnet wurde.

Ambulante Más Allá

Von Antonio Ziri3n kuratierte Auswahl kollaborativer Filmprojekte mit indigenen und afromexikanischen Communities

Ambulante Beyond (Teil von Ambulante Más Allá, AMA) ist ein Ausbildungsprogramm für Dokumentarfilmproduktionen, das darauf abzielt, neue Filmemacher aus verschiedenen Ecken Mexikos auszubilden, die nur begrenzten Zugang zu den Werkzeugen haben, die sie benötigen, um ihre Geschichten mit einem breiten Publikum zu teilen. Durch eine Reihe von Workshops fördert AMA das unabhängige Filmemachen, damit diese Geschichten aus einer eigenen kulturellen und ästhetischen Perspektive erzählt werden können, die nicht durch das Auferlegen konventioneller Filmparameter entsteht.

Weck: La palabra es mi voz (Aldo Arellanes Antonio, 2018, 23 min).

Weck ist ein urbaner Künstler, der beschließt Conscious Rap zu organisieren, eine Veranstaltung zur Förderung von Hip-Hop in Pinotepa Nacional, Oaxaca. Gemeinsam mit seinen Freunden steht Weck vor mehreren Herausforderungen, um seinen Traum wahr werden zu lassen.

El sonar de las olas (Vanessa Ishel Ortega Castillo, 2018, 15 min).

Elida ist eine begeisterte Teenagerin, die dabei ist, ihre wahre Leidenschaft zu entdecken. Sie spielt gerne Geige und hängt mit ihren Freunden an den Stränden von Bonfil in Acapulco, Guerrero, ab. Sie ist als Candy Surfer bekannt, geht hinaus in die Wellen und beginnt zu surfen.

Donnerstag 15.11.2018

19:45 im Kino City 46

Thementag: Global Cotton

Cotton Road

Laura Kissel, USA/China, 2014, 72 min

Was hat eine ländliche Stadt in South Carolina mit China zu tun? *Cotton Road* folgt den transnationalen Verflechtungen von Baumwolle und erzählt die Geschichten von Arbeiter*innen entlang einer konventionellen Lieferkette von Baumwolle, die der Textilproduktion und unserem Konsum (billiger) Kleidung zugrunde liegen. Von ländlichen Bauernhöfen in South Carolina bis hin zu Fabrikstädten in China erkundet *Cotton Road* eine zeitgenössische Landschaft globalisierter Arbeit über menschliche Geschichten und bietet die Möglichkeit, darüber nachzudenken, wie unser Konsum andere beeinflusst und eine globale Wirtschaft antreibt.

Details und Trailer: <http://www.cottonroadmovie.com/>

Laura Kissel ist eine Emmy nominierte Dokumentarfilmerin, deren Arbeit sich mit zeitgenössischen sozialen, kulturellen und politischen Landschaften und der Verwendung von Orphan-Filmen beschäftigt. Zudem ist sie Professorin an der *School of Visual Art and Design* an der *University of South Carolina*.

mit anschließender Diskussion mit **Gertraud Gauer-Süß, Kampagne für saubere Kleidung** (ccc), biz